

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
Teil I: Einführung	1
§ 1 Der Allgemeine Teil des Schuldrechts im BGB	1
I. Grundsätzliches	1
II. Die Einflüsse des Unionsrechts: Das Verbraucherprivatrecht	2
§ 2 Grundprinzipien und Systematik des Allgemeinen Teils	3
I. Vertragsfreiheit und der Grundsatz von Treu und Glauben	3
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit, § 311 Abs. 1	4
2. Der Grundsatz von Treu und Glauben, § 242	6
II. Der Begriff des Schuldverhältnisses	6
1. Weites und enges Verständnis vom Schuldverhältnis	7
2. Inhalt: Pflichten und Obliegenheiten	10
a) Primärpflichten	10
aa) Hauptleistungspflichten	10
bb) Nebenleistungspflichten	11
cc) Sonstige Verhaltenspflichten	11
b) Sekundärpflichten	12
c) Obliegenheiten	13
Teil II: Die Entstehung des Schuldverhältnisses	14
§ 3 Die vereinbarte Entstehung	14
I. Vertragliche Einigung	15
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	15
a) Abschlussfreiheit, aber gewisse Verbote und Gebote	16
b) Inhalts- bzw. Gestaltungsfreiheit	16
c) Formfreiheit	17
aa) Die Nichtbeachtung einer Formvorschrift	18

bb) Die besondere gesetzliche Formvorschrift des § 311b	18
(1) Übertragung eines Grundstücks	19
(2) Übertragung des ganzen Vermögens	21
(3) Übertragung des künftigen Erbes	21
2. Kontrahierungzwang	22
a) Der Kontrahierungzwang	22
b) Der „diktierte Vertrag“	23
3. Vertragsschluss aus sozialtypischem Verhalten?	24
II. Die Einschränkung der Inhaltsfreiheit durch die AGB-Kontrolle .	25
1. Einleitung	26
2. Allgemeine Geschäftsbedingungen	26
3. AGB-Kontrolle im Prüfungsaufbau	27
4. Auslegung von AGB/Kontrollmaßstab	28
5. Anwendungsbereich	28
6. Einbeziehung in den Vertrag	29
7. Inhaltskontrolle	29
8. Rechtsfolgen der AGB-Kontrolle	31
III. Einseitiger Akt als Entstehungsgrund	31
IV. Vorvertragliche Schuldverhältnisse	32
1. Die historische und systematische Einordnung	32
2. Die Entstehung eines vorvertraglichen Schuldverhältnisses	34
a) Der Normalfall: § 311 Abs. 2	34
b) Die Erweiterung in § 311 Abs. 3	36
3. Die Pflichten der Parteien des vorvertraglichen Schuldverhältnisses und entstehende Ansprüche	39
a) Die Pflichten aus dem vorvertraglichen Schuldverhältnis	39
b) Die Rechtsfolgen und die Anspruchsprüfungen: §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2 oder Abs. 3, 241 Abs. 2	40
V. Gefälligkeiten	42
1. Kategorien	42
2. Rechtsfolgen	45
§ 4 Gesetzliche Entstehung von Schuldverhältnissen	45
Teil III: Leistungspflichten im Schuldverhältnis	47
§ 5 Der Inhalt der Leistungspflichten	47
I. Der „Normalfall“ der Leistungspflichten	47
1. Inhalt der Hauptleistungspflichten	47
2. Inhalt der Nebenpflichten	49
3. Inhalt der Pflichten nach § 241 Abs. 2	49

II.	Die Bestimmungen der Leistungspflicht in besonderen Fällen	50
1.	Die Bestimmung der Leistungspflicht durch eine Vertragspartei oder einen Dritten, §§ 315–319	51
a)	Die Leistungsbestimmung durch eine der beiden Vertragsparteien, §§ 315, 316	51
b)	Die Leistungsbestimmung durch einen Dritten, §§ 317–319	54
2.	Besondere Gegenstände des Schuldverhältnisses	55
a)	Stückschuld	55
b)	Gattungsschuld	56
aa)	Rechtliche Konsequenzen einer Gattungsschuld	57
bb)	Die Konkretisierung, § 243 Abs. 2	58
(1)	Voraussetzungen	59
(2)	Rechtsfolgen	60
c)	Wahlschuld	61
d)	Ersetzungsbefugnis	63
e)	Geldschuld, Zinsschuld	64
3.	Insbesondere: Die Vereinbarung einer Vertragsstrafe	65
§ 6	Die Bestimmungen der Modalitäten der Leistungspflichterbringung	69
I.	Die Art der Leistungserbringung	70
1.	Der Umfang der Leistung	70
2.	Die Person des Leistenden	71
3.	Die Art und Weise der Leistungserbringung nach Treu und Glauben gem. § 242	73
a)	§ 242 bei der Art und Weise der Leistungserbringung	75
b)	Der Einwand unzulässiger Rechtsausübung	75
II.	Der Ort der Leistungserbringung	77
III.	Die Zeit der Leistungserbringung	80
1.	Allgemeine Regelung zur Zeit der Leistungserbringung	80
2.	Unzulässige Vereinbarungen zur Zahlungsfrist	82
3.	Die Möglichkeit der Zurückbehaltung der Leistung durch den Schuldner, §§ 273, 320	84
a)	Das Zurückbehaltungsrecht nach § 273	84
aa)	Voraussetzungen	84
bb)	Rechtswirkungen	86
b)	Die Einrede des nicht erfüllten Vertrags, § 320	87
aa)	Voraussetzungen	87
bb)	Rechtswirkungen	89

Teil IV: Störungen im Schuldverhältnis	90
§ 7 Überblick und Zusammenhänge sowie gemeinsame Prinzipien	90
I. Überblick	91
1. Struktur der verschiedenen Pflichtverletzungen	91
a) Verletzung von Leistungspflichten	91
b) Verletzung der Pflicht zur Rücksichtnahme nach § 241 Abs. 2	93
2. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	93
a) Der Schadensersatz gem. § 280 Abs. 1	94
b) Das Schicksal des Leistungsanspruchs und des Gegenleistungsanspruchs	95
c) Weitere Rechtsfolgen	96
d) Die Störung und der Wegfall der Geschäftsgrundlage	97
II. Verantwortlichkeit	97
1. Haftung für ein eigenes Verschulden nach den §§ 276, 277	98
a) Verschuldensfähigkeit	98
b) Verschulden: Vorsatz und Fahrlässigkeit	99
c) Abweichende Regelung zur Haftung für eigenes Verschulden	101
d) Verschärfung der Haftung	103
2. Haftung für fremdes Verschulden gem. § 278	104
a) Voraussetzungen	105
aa) Schuldverhältnis	105
bb) Erfüllungsgehilfe oder gesetzlicher Vertreter	105
cc) Pflichtverletzung des Erfüllungsgehilfen bzw. gesetzlichen Vertreters	107
dd) Verschulden des Erfüllungsgehilfen bzw. gesetzlichen Vertreters	108
b) Rechtsfolge	109
c) Abgrenzung zu § 831	109
§ 8 Die Unmöglichkeit	110
I. Überblick	111
II. Voraussetzungen für die Leistungsstörung „Unmöglichkeit“	113
1. Die Unmöglichkeit gem. § 275 Abs. 1	114
a) Der Grundfall: Die Unmöglichkeit bei der Stückschuld ..	115
b) Die Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	117
c) Die Unmöglichkeit bei besonderen Leistungsverpflichtungen	119
d) Die teilweise Unmöglichkeit	120
e) Die Fixschuld	121
f) Die „vorübergehende“ Unmöglichkeit	123
2. Die Unmöglichkeit gem. § 275 Abs. 2 und 3	125
a) Dogmatische Einordnung	125

b) § 275 Abs. 2: Unmöglichkeit bei unverhältnismäßigem Aufwand	126
aa) Das grobe Missverhältnis	126
bb) Die Abgrenzung zu § 313 und der wirtschaftlichen Unmöglichkeit.	127
c) § 275 Abs. 3: Die Unzumutbarkeit bei persönlicher Leistungserbringung.	129
III. Rechtsfolge I: Im Hinblick auf die Leistungspflicht	130
IV. Rechtsfolge II: Das Schicksal der Gegenleistungspflicht im Synallagma, §§ 275 Abs. 4, 326	130
1. Überblick: Die Situation im gegenseitigen Vertrag.	130
2. Grundsatz: Der Untergang der Gegenleistungspflicht gem. § 326 Abs. 1 Satz 1.	131
a) Regelfall	132
aa) Voraussetzung 1: Gegenseitiger Vertrag	132
bb) Voraussetzung 2: Unmöglichkeit der Leistungspflicht nach § 275	132
b) Rechtsfolge: Befreiung von der Gegenleistungspflicht.	133
c) Besonderheit: Teilunmöglichkeit	133
3. Ausnahmen	133
a) Schuld des Gläubigers, § 326 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt.	134
b) Der Annahmeverzug = Der Verzug des Gläubigers mit der Annahme, § 326 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt.	136
c) Gläubiger verlangt Herausgabe des Ersatzes, § 326 Abs. 3 .	137
d) Preisgefahr schon übergegangen?	137
4. Insbesondere: Die beiderseitige Unmöglichkeit – ein Fall des § 326 Abs. 2?	138
V. Rechtsfolgen III: Sekundärleistungsansprüche, § 275 Abs. 4	
i. V. m. §§ 280, 283–285, 311a und 326	141
1. Überblick	141
2. Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit, § 311a Abs. 2	143
a) Voraussetzungen.	143
b) Rechtsfolgen	145
3. Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit, §§ 280 Abs. 1 und 3, 283	147
4. Aufwendungersatzanspruch, §§ 280 Abs. 1 und 3, 283, 284 .	149
a) Voraussetzungen.	151
b) Rechtsfolge	151
5. Anspruch auf das Surrogat, § 285	152
a) Voraussetzungen.	154
b) Rechtsfolge	156
6. Zusätzliche Folgen bei gegenseitigen Verträgen im Hinblick auf die Gegenleistung	156
a) Voraussetzungen.	158

b) Rechtsfolge	158
§ 9 Die Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit	159
I. Überblick	159
II. Der Schuldnerverzug, §§ 280 Abs. 1 und 2, 286	162
1. Überblick und Ziel	162
2. Voraussetzungen	163
a) Bestehendes Schuldverhältnis	164
b) Pflichtverletzung – hier: „Schuldnerverzug“	164
aa) Fälliger durchsetzbarer Anspruch	165
bb) Nichtleistung trotz Möglichkeit	167
cc) Mahnung	167
(1) Voraussetzungen der Mahnung	167
(2) Mahnung gegebenenfalls entbehrlich, § 286	
Abs. 2?	169
(3) Mahnung entbehrlich gem. § 286 Abs. 3?	172
c) Vertretenmüssen des Schuldners	174
3. Rechtsfolgen	175
a) Ersatz des Verzögerungsschadens, §§ 280 Abs. 1 u. 2, 286 ..	176
b) Verzugszinsen, § 288	178
c) Haftung für Zufall, § 287	179
III. Die Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit: Die Leistungsverzögerung	180
1. Überblick und Ziel	180
2. Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280 Abs. 1 u. 3, 281 ..	181
a) Voraussetzungen	181
aa) Bestehendes Schuldverhältnis	181
bb) Pflichtverletzung: Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit	182
cc) Erfolglose Bestimmung einer Frist zur Nacherfüllung	183
(1) Voraussetzungen, § 281 Abs. 1 Satz 1	184
(2) Fristsetzung gegebenenfalls entbehrlich?	186
(a) Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen	186
(b) Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen	186
(3) Abmahnung statt Fristsetzung, § 281 Abs. 3	187
(4) Ablauf der Frist ohne Leistung	188
dd) Vertretenmüssen	190
b) Rechtsfolgen: Nach Wahl des Gläubigers	190
aa) Schadensersatz statt der Leistung	190
bb) Gegebenenfalls: Aufwendungsersatzanspruch, § 284 ..	194
3. Rücktritt, § 323	195
a) Voraussetzungen	196
aa) Gegenseitiger Vertrag	197
bb) Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit	197

cc) Erfolglose Bestimmung der Frist, § 323	198
(1) Leistungsaufforderung	199
(2) Angemessene Frist	199
(3) Fristsetzung gegebenenfalls entbehrlich, § 323 Abs. 2?	199
(4) Ablauf der Frist ohne Leistung	201
(5) Nicht: Vertretenmüssen! Aber: Vertragstreue des Gläubigers	201
dd) Rücktritt nicht ausgeschlossen	201
b) Rechtsfolgen: Wahlrecht des Gläubigers; Teirlücktritt	202
§ 10 Die Schlechtleistung	204
I. Sonstige Verletzung der Hauptleistungspflicht	205
1. In Verträgen mit einem eigenen Leistungsstörungsrecht	206
2. In Verträgen ohne ein eigenes Leistungsstörungsrecht	206
II. Verletzung von nichtleistungsbezogenen Nebenpflichten aus § 241 Abs. 2	207
1. Schadensersatz gem. §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2	208
a) Schuldverhältnis	208
b) Pflichtverletzung	208
aa) Verletzung von Aufklärungspflichten	208
bb) Verletzung von Leistungstreuepflichten	210
cc) Verletzung von Schutzpflichten	211
c) Vertretenmüssen	211
d) Schaden	212
e) Rechtsfolge: Schadensersatz gem. § 280 Abs. 1	212
2. Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280 Abs. 1 u. Abs. 3, 282	213
3. Rücktritt, § 324	214
§ 11 Der Gläubigerverzug	215
I. Überblick und Struktur	216
II. Voraussetzungen	216
1. Erfüllbarer Anspruch	217
2. Angebot des Schuldners	218
a) Das tatsächliche Angebot, § 294	218
b) Gegebenenfalls wörtliches Angebot, § 295	219
c) Angebot gegebenenfalls entbehrlich, § 296	220
3. Schuldner leistungsfähig und leistungsbereit, § 297	221
4. Nichtannahme der Leistung durch den Gläubiger	222
III. Rechtsfolgen	222
1. Haftungsmilderung, § 300 Abs. 1	223
2. Übergang der Leistungsgefahr, § 300 Abs. 2	224
3. Aufwendungsersatzanspruch des Schuldners, § 304	224
4. Sonstige Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	225

§ 12 Die Störung und der Wegfall der Geschäftsgrundlage gem. § 313	226
I. Überblick und Ziel	226
II. Voraussetzungen	228
1. Vertrag	228
2. Anwendbarkeit des § 313	228
3. Störung der Geschäftsgrundlage	229
a) „Geschäftsgrundlage“	229
b) „Störung“	230
aa) Entscheidende Änderung (§ 313 Abs. 1) oder anfängliches Fehlen (§ 313 Abs. 2)	230
bb) Kein (derartiger) Vertragsschluss bei vorhersehbarer Änderung	231
cc) Unzumutbarkeit des Festhaltens am unveränderten Vertrag	231
III. Rechtsfolgen	232
1. Primär: Anspruch auf Vertragsanpassung	232
2. Subsidiär: Rücktritt bzw. Kündigung	232
IV. Besondere Fallgruppen	232
Teil V: Erlöschen der Schuldverhältnisse	234
§ 13 Die Erfüllung	234
I. Überblick und Rechtsnatur	235
II. Voraussetzungen für das Erlöschen des Schuldverhältnisses durch Erfüllung	236
1. Regelfall: Bewirken der geschuldeten Leistung, § 362 Abs. 1 .	236
2. Weitere Voraussetzungen erforderlich? Die Rechtsnatur der Erfüllung	238
3. Besonderheit: Leistung durch oder Leistung an Dritte	240
a) Leistung durch einen Dritten, § 267	240
b) Leistung an einen Dritten, § 362 Abs. 2	240
III. Rechtsfolgen	241
1. Hinsichtlich der Schuld, § 362 Abs. 1	241
2. Pflichten des Gläubigers, §§ 368–371	242
3. Leistung bei mehreren Forderungen: Die Tilgungsbestimmung, § 366	243
IV. Leistung an Erfüllungs statt und Leistung erfüllungshalber	246
1. Leistung an Erfüllungs statt, § 364 Abs. 1	246
2. Leistung erfüllungshalber, § 364 Abs. 2	247
3. Insbesondere: Die Inzahlungnahme eines Gebrauchtwagens .	248

§ 14 Die Aufrechnung	250
I. Überblick	251
II. Voraussetzungen für das Erlöschen des Schuldverhältnisses durch Aufrechnung	252
1. Aufrechnungslage	252
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	253
b) Gleichartigkeit der Forderungen	253
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	254
d) Erfüllbarkeit der Hauptforderung	256
2. Kein Ausschluss der Aufrechnung	256
a) Durch Vertrag	256
b) Durch Gesetz	257
aa) Hauptforderung aus Delikt, § 393	257
bb) Hauptforderung unpfändbar, § 394	257
cc) Hauptforderung beschlagnahmt, § 392	258
3. Aufrechnungserklärung, § 388	258
III. Rechtsfolgen: Die Wirkung der Aufrechnung, § 389	259
§ 15 Der Rücktritt	260
I. Überblick	260
II. Voraussetzungen	261
1. Rücktrittsrecht	261
a) Vertraglich	261
b) Gesetzlich	262
2. Rücktrittserklärung	263
III. Rechtsfolgen	265
1. Im Hinblick auf die Leistungsansprüche	265
2. Die Rückabwicklung des Vertrags	266
a) Rückgabeansprüche, § 346 Abs. 1	266
b) Wertersatzansprüche, § 346 Abs. 2 u. 3	268
aa) Grundsatz, § 346 Abs. 2	268
(1) Rückgewähr nach der Natur des Erlangten ausge- schlossen, § 346 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1	268
(2) Rückgewähr sonst unmöglich, § 346 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 u. 3	269
(3) Berechnung des Wertersatzes, § 346 Abs. 2 Satz 2 ..	270
bb) Ausschluss des Wertersatzes, § 346 Abs. 3	271
(1) Zeigen des Mangels erst bei Verarbeitung oder Umgestaltung, § 346 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1	272
(2) Verantwortlichkeit des Gläubigers, § 346 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2	273
(3) Im Fall des gesetzlichen Rücktrittsrechts, § 346 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3	273

(4) Aber: Herausgabe der Bereicherung, § 346 Abs. 3 Satz 2	275
c) Nutzungsersatzansprüche	276
aa) Im Hinblick auf gezogene Nutzungen, § 346 Abs. 1, 2. Alt.	276
bb) Im Hinblick auf nicht gezogene Nutzungen, § 347 Abs. 1	276
d) Schadensersatzansprüche.	277
e) Verwendungersatzansprüche	278
§ 16 Der Widerruf	280
I. Überblick	281
II. Voraussetzungen, § 355 i. V. m. §§ 312 ff.	282
1. Widerrufsrecht, §§ 312 ff.	282
a) Allgemeiner Anwendungsbereich, § 312.	282
aa) Persönlicher Anwendungsbereich	282
bb) Sachlicher Anwendungsbereich.	282
cc) Bereichsausnahmen, § 312 Abs. 2.	283
b) Besondere Vertriebsform.	283
aa) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag (AGV), § 312b	283
bb) Fernabsatzvertrag, § 312c	284
cc) Ausnahmen vom Widerrufsrecht, § 312g Abs. 2 .	285
2. Widerrufserklärung, §§ 355 f.	285
a) Form.	285
b) Frist	285
III. Rechtsfolgen, §§ 355, 357 f.	285
1. Rückgewähransprüche.	286
2. Wertersatzansprüche	286
3. Weitere Ansprüche	286
§ 17 Sonstige Erlöschenungsgründe	286
I. Die Hinterlegung, §§ 372 ff.	287
II. Der Erlass und das negative Schuldanerkenntnis, § 397	288
III. Konfusion	289
IV. Kündigung	289
Teil VI: Das Recht des Schadensersatzes	290
§ 18 Grundlagen	290
I. Funktionen des Schadensersatzanspruchs	290
II. Strukturen und Prinzipien des Schadensrechts	292

1. Grundstruktur	292
a) Der haftungsbegründende Tatbestand	292
b) Der haftungsausfüllende Tatbestand	292
2. Grundsatz der Totalreparation	294
3. Prinzip der Naturalrestitution	295
§ 19 Die Verursachung des Schadens als Haftungsgrund	295
I. Der Kausalitätsbegriff	296
1. Die Äquivalenztheorie	296
2. Bedürfnis nach Veränderung: Erweiterungen und Einschränkungen	297
II. Notwendige Einschränkungen der Verursachung	298
1. Kriterien der objektiven Zurechnung	298
a) Adäquanztheorie	298
b) Schutzzweck der Norm	300
aa) Verletzung einer vertraglichen Pflicht	300
bb) Verletzung im Rahmen eines Delikts	301
2. Überlegungen zu einer weiteren Einschränkung	304
a) Rechtmäßiges Alternativverhalten	304
b) Die Problematik der hypothetischen Kausalität	305
c) Herausforderungsfälle	308
§ 20 Der ersatzfähige Schaden	309
I. Die personelle Reichweite: Ersatzberechtigte Personen	310
II. Die sachliche Reichweite: Art und Umfang des Schadensersatzes .	311
1. Grundsatz: Naturalrestitution, § 249 Abs. 1	311
2. Ausnahmsweise: Entschädigung in Geld	312
a) Bei Verletzung einer Person oder Beschädigung einer Sache – Wertersatz, § 249 Abs. 2	312
b) Der Anspruch auf Geldersatz nach § 250 und § 251	315
aa) Fristablauf gem. § 250	315
bb) Unmöglichkeit der Naturalrestitution, § 251 Abs. 1 .	315
cc) Unverhältnismäßigkeit, § 251 Abs. 2	317
3. Der Schadensbegriff – Umfang des Schadensersatzes	318
a) Vermögensschäden	318
b) Entgangener Gewinn, § 252	319
c) Vorteilsausgleichung	321
d) Immaterielle Schäden, § 253	323
aa) Nichtvermögensschäden in Abgrenzung zu Vermögensschäden	323
bb) Schmerzensgeld	324
4. Problemfelder	326
a) Verlust von Gebrauchsvorteilen	326
b) Urlaub und Freizeit	328
c) Ersatzfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen	329

d) Fehlgeschlagene Aufwendungen	330
III. Das Mitverschulden, § 254	331
1. Voraussetzungen	332
2. Insbesondere: Die Verantwortlichkeit für Dritte, § 254 Abs. 2 Satz 2	334
3. Rechtsfolgen	335
Teil VII: Dritte im Schuldverhältnis	337
§ 21 Unterschiedliche Formen der Vertragserweiterungen bzw. Vertragsänderungen	337
I. Der Vertrag zugunsten Dritter, §§ 328 ff.	338
1. Überblick	338
2. Abgrenzungen	340
3. Der echte Vertrag zugunsten Dritter, § 328	343
a) Begrifflichkeiten: Die entstehenden Rechtsbeziehungen ..	343
b) Voraussetzungen.	346
c) Rechtsfolgen	347
aa) Einwendungen und Einreden des Versprechenden ..	347
bb) Leistungsstörungen	349
(1) Durch den Versprechensempfänger	349
(2) Durch den Versprechenden	350
(3) Durch den Dritten	351
II. Der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	351
1. Überblick	352
2. Voraussetzungen	354
a) Leistungsnähe	355
b) Schutzwirkung bzw. Schutzinteresse des Gläubigers	355
c) Erkennbarkeit der Vertragserweiterung für den Schuldner.	357
d) Schutzbedürftigkeit des begünstigten Dritten.....	357
3. Rechtsfolge: Schadensersatzanspruch des Dritten.....	358
III. Die Drittschadensliquidation.....	359
1. Überblick	359
2. Voraussetzungen und Fallgruppen	360
a) Voraussetzungen.	360
b) Fallgruppen.....	361
3. Rechtsfolgen.....	362
IV. Wechsel des Vertragspartners	363
1. Die Abtretung, §§ 398 bis 413	363
a) Überblick und Begrifflichkeiten	363
b) Verfügungsgeschäft.	365
c) Voraussetzungen.	366
aa) Vertrag	366

bb) Bestehen einer Forderung beim Zedenten	367
cc) Übertragbarkeit der Forderung	369
dd) Bestimmbarkeit der Forderung	370
d) Rechtsfolgen	371
aa) Übergang der Forderung.	371
bb) Schuldnerschutzbestimmungen.	372
(1) Einwendungen des Schuldners, § 404 f.	373
(2) Aufrechnung des Schuldners, § 406	375
(a) Fallgruppe 1: Fortwirkung der alten Aufrechnungslage	375
(b) Fallgruppe 2: Fiktion bei neuer Aufrechnungslage.	376
(3) Erfüllung durch den Schuldner, § 407	377
e) Typisches Anwendungsgebiet der Abtretung: Die Globalzession	378
2. Die Schuldübernahme, §§ 414 ff.	379
a) Begriff und Abgrenzung.	379
b) Voraussetzungen.	381
aa) Vertrag zwischen Gläubiger und Neuschuldner, § 414.	381
bb) Vertrag zwischen Altschuldner und Neuschuldner, § 415	382
cc) Übernahme einer Hypothekenschuld, § 416.	384
c) Rechtsfolgen	384
3. Der Schuldbeitritt	386
§ 22 Mehrheit von Gläubigern und Schuldndern	388
I. Auf Seiten des Gläubigers	388
1. Teilgläubigerschaft, § 420	388
2. Gemeinschaftliche Gläubigerschaft	390
a) Bruchteilsgläubigerschaft	390
b) Bei unteilbaren Leistungen, § 432	391
3. Gesamtgläubigerschaft, §§ 428 ff.	392
II. Auf Seiten des Schuldners	394
1. Teilschuldnerschaft, § 420	394
a) Voraussetzungen.	394
b) Rechtsfolgen	395
2. Gemeinschaftliche Schuldnerschaft	396
3. Gesamtschuldnerschaft, §§ 421 ff.	397
a) Voraussetzungen.	397
aa) Gesetzliche Entstehung.	397
bb) Vertragliche Entstehung, gegebenenfalls nach der Auslegungsregel des § 421.	398
(1) Die geschriebenen Voraussetzungen des § 421	399
(2) Zusätzlich erforderlich: „Gleichstufigkeit“	400
b) Rechtsfolgen	403
aa) Im Außenverhältnis	403

(1) Gesamtwirkende Tatsachen, §§ 422 bis 424	403
(2) Einzelwirkende Tatsachen, § 425	405
bb) Im Innenverhältnis.	406
(1) Ausgleichsanspruch, § 426	406
(2) Gestörte Gesamtschuld	409
(a) Vertragliche Privilegierung	410
(b) Gesetzliche Privilegierung.	412
A. Schemata	413
Schema 1: Prüfungsreihenfolge zivilrechtlicher Anspruchsgrundlagen	413
Schema 2: Allgemeiner Anspruchsprüfungsaufbau.	413
Schema 3: Grundschemata.	413
Schema 3a: Schadensersatzansprüche	413
Schema 3b: Rücktritt.	414
Schema 4: Schadensersatzanspruch wegen Verschulden bei Vertragsverhandlungen (c. i. c.) gem. §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2 und/oder Abs. 3, 241 Abs. 2	414
Schema 5: Der Untergang der Gegenleistungspflicht nach § 326 Abs. 1	415
Schema 6: Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit gem. § 311a Abs. 2	415
Schema 7: Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 283	416
Schema 8: Aufwendungsersatz bei nachträglicher Unmöglichkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 283, 284	416
Schema 9: Anspruch auf das Surrogat („stellvertretende commodum“) bei nachträglicher Unmöglichkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 285	416
Schema 10: Rücktritt beim gegenseitigen Vertrag im Fall der Unmöglichkeit gem. §§ 326 Abs. 5, 323	417
Schema 11: Anspruch auf Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 2, 286.	417
Schema 12: Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung wegen Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 281 Abs. 1 Satz 1	418
Schema 13: Rücktritt wegen Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit gem. § 323	419

Schema 14: Schadensersatz neben der Leistung wegen Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht gem. § 280 Abs. 1	419
Schema 15: Schadensersatz statt der Leistung bzw. Aufwendungersatz wegen Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 282 bzw. 284	420
Schema 16: Rücktritt wegen Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht gem. § 324.	420
Schema 17: Gläubigerverzug, §§ 293 ff.	420
Schema 18: Störung bzw. Wegfall der Geschäftsgrundlage, § 313	421
Schema 19: Aufrechnung, §§ 387 ff.	421
Schema 20: Art und Umfang des Schadensersatzes, §§ 249 ff.	422
Schema 21: Echter Vertrag zugunsten Dritter, § 328.	422
Schema 22: Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter.	422
Schema 23: Drittschadensliquidation	423
Schema 24: Abtretung, §§ 398 ff.	423
Schema 25: Zurückbehaltungsrecht nach § 273.	423
Schema 26: Einrede des nicht erfüllten Vertrags nach § 320	424
Schema 27: Widerruf beim gegenseitigen Vertrag, § 355 Abs. 1 i. V. m. § 312 ff.	424
B. Definitionen	426
Stichwortverzeichnis	437